



Freie Presse 25.04.2017

## **Schneider-Stiftungs-Preise nur für Lichtensteiner Schüler**



**Die Wettbewerbe sind jetzt allein Sache für drei Bildungseinrichtungen der Stadt - Das hält die Kuratoren des Leipziger Zoos bei der Stange**

*erschiene am 25.04.2017*

Lichtenstein. Mehr als 4000 Schüler aus 54 Gymnasien in ganz Sachsen haben sich seit 1998 an den durch die Lichtensteiner Karl-Max-Schneider-Stiftung veranstalteten Wettbewerben beteiligt. Der Karl-Max-Schneider-Preis wird für Schülerarbeiten auf naturwissenschaftlichem Gebiet, insbesondere der Biologie, vergeben. Den Ingeborg-von-Einsiedel-Preis gibt es für die besten Beiträge im sprachlichen, literarischen und künstlerischen Bereich. Zweifellos eine Erfolgsgeschichte, die der Förderkreis des Lichtensteiner Gymnasiums vor 19 Jahren zu schreiben begann. Trotzdem hat der Stiftungsvorstand jetzt ein neues Kapitel aufgeschlagen.

Für Biologielehrer Bernd Schwalbe, seit 1997 verantwortlich für die Organisation der Wettbewerbe, ein notwendiger Schritt. "Wir mussten feststellen, dass in den vergangenen Jahren sowohl die Zahl der eingesandten Beiträge als auch deren Niveau nachgelassen hat", sagte er. Die Kuratoren vom Leipziger Zoo, dessen Direktor der 1887 in Callenberg geborene Max Schneider von 1934 bis zu seinem Tod 1955 war und dessen Namen die Lichtensteiner Bildungseinrichtung seit 1956 trägt, waren deshalb unzufrieden. Die Bedenken waren nicht von der Hand zu weisen. 2001 waren 244 Wettbewerbsbeiträge aus 25 Gymnasien eingegangen, 2015 mussten nur noch 21 Einsendungen aus neun Gymnasien bewertet werden. Was also tun? Schwalbe: "Die Stiftung trägt Schneiders Namen. Der stammt aus Lichtenstein. Also versuchen wir, in der Stadt was auf die Beine zu stellen. Wir konzentrieren uns allein auf drei Lichtensteiner Schulen." Neben dem Schneider-Gymnasium sind das die Heinrich-von-Kleist-Oberschule und das Berufliche Schulzentrum. Die Vorschläge für die Preiskandidaten liefern allein Fachlehrer aus diesen Bildungseinrichtungen. Ausgelobt sind 150 Euro für den Max-Schneider- und 100 Euro für den Einsiedel-Preis. Dazu erleben die Geehrten einen Tag im Leipziger Zoo. Gemeinsam übrigens mit jeweils drei Schülern aus jeder Schule mit sehr guten Leistungen im Fach Biologie. (trö)

© Copyright Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG